

Gesprächsprotokoll Sanierungsbeirat	Teilnehmer	Zusätzlicher Verteiler
Datum: 23.02.2010 Ort: Stadtteilbüro	siehe Teilnehmer- liste	Abwesende Beiratsmitglieder laut Teilnehmerliste Protokoll ist öffentlich

TOP 1: Begrüßung**TOP 2: Verfügungsfonds**

Es wurden zwei Anträge an den Verfügungsfonds gestellt. Der Sanierungsträger hat diese geprüft und äußert keine Bedenken gegen die Anträge. Die Anträge werden dem Protokoll zur Information nochmals angehängt.

Antrag: Barmbeker RedeRunde – „Sag wie war´s“

Frau Engler stellt den o.g. Antrag vor. Die RedeRunde beabsichtigt durch Veranstaltung an verschiedenen Orten im Sanierungsgebiet das Engagement von Interessierten im Quartier zu steigern und zielt auch auf die Erreichung von Gruppen, die bislang nicht in den Sanierungsprozess eingebunden werden konnten.

Nach Vorstellung des Projektes erfolgt eine Diskussion. Frau Hanusch erbittet eine Erläuterung, in wiefern sich der Antrag von der Arbeit der Geschichtswerkstatt unterscheidet. Frau Groenewold, die die RedeRunde durchführen wird erläutert, dass das Angebot der RedeRunde mit der Geschichtswerkstatt abgestimmt wurde. Eine Zusammenarbeit in diesem Projekt funktioniert aufgrund der Personalnot der Geschichtswerkstatt in diesem Fall nicht, jedoch kann Frau Groenewold Materialien, wie z.B. Fotos, der Geschichtswerkstatt nutzen. Weitere Mitglieder des Sanierungsbeirates begrüßen den Antrag. Dieser wurde in ähnlicher Art bereits im November 2009 gestellt; die Anregungen des Beirats wurden in der neuen Antragstellung berücksichtigt.

Der Beirat stimmt dem Antrag in Höhe von 1.050,- Euro mit zwölf Zustimmungen, keiner Gegenstimme und einer Enthaltung zu.

Antrag: Fotopoetischer Stadtplan

Herr Smandek erläutert den Antrag zur Unterstützung des fotopoetischen Stadtplans, der basierend auf dem Vorjahresprojekt „WohnSitz Barmbek“ für den Stadtteil aufgelegt werden soll.

Frau Hanusch erbat die Erläuterung der Finanzierungslücke, aufgrund derer Mittel aus dem Verfügungsfonds beantragt wurden. Herr Smandek führte aus, dass es z.B. bereits mehrere Zusagen von Sponsoren gibt, die sich an der Finanzierung beteiligen wollen. Für die restlichen, benötigten Mittel wird der Sanierungsbeirat gebeten Gelder des Verfügungsfonds zur Verfügung zu stellen. Sollten in der Zwischenzeit weitere Sponsorenzusagen erfolgen, könnte der Beitrag aus dem Verfügungsfonds wahlweise gesenkt werden, oder aber die Auflage des Stadtplans erhöht werden.

Frau Hanusch merkt an, dass sie das Projekt fraglich findet, da es über die Grenzen des Sanierungsgebietes hinaus eine Förderung vornimmt. Dem wurde entgegen gesetzt, dass eine Verteilung des Stadtplans in anderen Teilen Barmbeks sowie anderen Stadtteilen Imagewerbung für das Sanierungsgebiet sei. Das Projekt kann zu positiver Aufmerksamkeit führen. Es wurde angeregt möglicherweise die Auflagenhöhe zu erhöhen. U.a. sollten die neuen Einwohner von Barmbek (Quartier 21, Parklane) beim Einzug mit dem Plan in Barmbek begrüßt werden.

Der Beirat stimmt zunächst einer ggf. möglichen Auflagenerhöhung mit zwölf Zustimmungen, einer Gegenstimme und keiner Enthaltung zu.

Anschließend wird dem Antrag in Höhe von 1.071,80 Euro mit neun Zustimmungen, einer Gegenstimme und drei Enthaltungen zugestimmt.

TOP 3: Wahl eines neuen stimmberechtigten Mitglieds des Sanierungsbeirats

Frau Azadeh Montazer ist über die LoWi darauf aufmerksam geworden, dass ein neues stimmberechtigtes Mitglied für die Gruppe der Gewerbetreibenden gesucht wird. Frau Montazer betreibt gemeinsam mit ihrem Mann den Laden „Was das Herz begehrt“ sowie den Cateringservice „Belegteria“ an der Fuhlsbüttler Straße und ist bereit die Interessen der migrantischen Gewerbetreibenden im Sanierungsbeirat zu vertreten.

Beschluss:

Der Sanierungsbeirat stimmt der zukünftigen Teilnahme Frau Montazers als stimmberechtigtes Mitglied mit 13 Zustimmungen, keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung zu. Die Empfehlung wird durch den Sanierungsträger an den Regionalausschuss weitergeleitet mit der Bitte um Bestätigung

TOP 4: Ausbauvorhaben Zinnschmelze

Für das geplante Ausbauvorhaben der Zinnschmelze sind sog. EFRE-Mittel (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) für Stadtteilkulturzentren in Aussicht gestellt worden. Für die Beantragung der Mittel müssen bis zum Sommer 2010 bauantragsreife Unterlagen vorliegen. Gespräche mit dem Betreiber, dem Eigentümer, dem Bezirk und dem Denkmalschutz haben zu der Entscheidung geführt ein hochbauliches Gutachterverfahren mit fünf gesetzten Architekturbüros ausloben zu wollen. Es sollen Büros aufgefordert werden Konzeptbeiträge zu entwickeln; der Sieger soll das Konzept fortentwickeln im Sinne der Antragsstellung. Für die Begleitung des Wettbewerbs wird ein Auswahlgremium eingesetzt; Herr Brüning wird für den Sanierungsbeirat darin vertreten sein. Für Vertretungsfälle ist eine weitere Person seitens des Beirats zu benennen. Es wird angeregt, dass Frau Montazer, welche Architektur studiert, die Vertretung von Herrn Brüning übernimmt.

Beschluss:

Der Sanierungsbeirat stimmt der Vertretung von Herrn Brüning durch Frau Montazer als stimmberechtigtes Mitglied des Auswahlgremiums im Rahmen des Gutachterverfahrens „Ausbauvorhaben Zinnschmelze“ mit 13 Zustimmungen, keiner Gegenstimme und einer Enthaltung zu.

TOP 5: Umgestaltung der Fuhlsbüttler Straße

Seitens des Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer wurde im Januar die Vorentwurfsplanung für die Fuhlsbüttler Straße an die Arbeitsgemeinschaft Argus und Breimann & Bruun beauftragt. Ziel ist es diese Planung bis zum Oktober abzuschließen, um anschließend über einen Senatsentscheid im Sommer 2011 die Finanzierung für den Umbau der Fuhlsbüttler Straße sicherstellen zu können.

Am 21. April wird ein Auftaktworkshop in der Tieloh-Gemeinde (Tieloh 26, 19 Uhr) im Rahmen des Stadtteilgesprächs stattfinden. Anschließend werden erste Planungen in Arbeitsgruppen am 4., 6. und 11. Mai zu den Themen „Gewerbetreibende“, „Nutzer“ und „Freiraum“ vorgestellt und diskutiert. Für den 29. Juni ist ein gemeinsamer Termin mit allen Arbeitsgruppen zur Vorstellung der Zwischenergebnisse geplant. Nach dem Sommer wird im Rahmen des Sanierungsbeirats die überarbeitete Planung vorgestellt. Herr Guhr regt an zusätzlich eine Lärminderungsplanung zu beauftragen.

TOP 5: Sonstiges

Frau Engler verteilt einen Presseartikel zu der Lichtprojektion am Hertie aus dem Dezember und berichtet über die Berichterstattung auf N3.

Die Flyer zur Fortschreibung des Erneuerungskonzeptes werden verteilt.

Es wird berichtet, dass am 24. Februar die Teileröffnung der Hamburger Straße erfolgt und im April das gesamte Center eröffnet wird.

TOP 6: Termine**Die nächsten Treffen des Sanierungsbeirats finden statt am:**

Dienstag, 06. April 2009, 18.30 Uhr im Stadtteilbüro (**Achtung: Terminänderung!**)

Dienstag, 22. Juni 2009, 18.30 Uhr im Stadtteilbüro

i.A. Ahrens